

Rede AH-X, anlässlich der Herbst-HV vom 23.10.2004

Hohes Präsidium,
Geschätzte AHAH,
Liebe Aktivitas und Gäste,

Vor knapp 11 Monaten, am 1. Dezember 2003 übernahmen Animo, Gaspo und ich gemeinsam das Präsidium des AH-Verbandes des hochwohlloblichen Kyklos. Es geschah damals alles sehr schnell. Die Troika um Animo, Gaspo und mich schlug vor etwa einem Jahr dem damaligen Vorstand vor, die Geschäfte des AH-Verbandes zu übernehmen. An der letzten Herbst-HV beschloss man dann mehr oder weniger – in Abwesenheit der Troika – den Ämterwechsel. In einer Zürcher Beiz mit dem vielversprechenden Namen „Tomate“ fand dann am 1. Dezember die offizielle Übergabe der Geschäfte statt.

Für uns war es wichtig so schnell wie möglich eine AH-Zeitung zusammenzubasteln und an die AHAH zu verschicken. Hatte doch der alte Vorstand schon länger nichts mehr von sich hören lassen. Dies war auch der Hauptgrund für die damals nicht gerade rosige Finanzlage im AH-Verband. Mit Hochdruck arbeiteten wir also an der Zeitung und am 16. März 2004 konnten wir sie tatsächlich verschicken. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Farbenbrüdern Animo und Gaspo für die Arbeit an der Zeitung bedanken. Auch bedanken muss oder darf ich mich bei Tschowanni. Er hat die Adressliste der Kyklos-Altherren auf Vordermann gebracht, was ihn wohl einige Stunden an Arbeit gekostet hat. Beklagen muss ich mich allerdings bei Postchef Ulrich Gygi, der meiner Einladung zur heutigen Sitzung leider nicht Folge leisten wollte. Allein das Porto für den Versand der Zeitungen hat etwa gleich viel gekostet wie die gesamte Zeitung (unsere Arbeit natürlich nicht eingerechnet!).

Die Reaktionen auf die AH-Zeitung waren - für mich jedenfalls - überraschend. Ich erhielt relativ viele Zuschriften (mails und Karten) von AHAH welche unsere Arbeit lobten. Was uns natürlich auch freute waren die vielen Mitgliederbeiträge die eingezahlt wurden. Hiermit bedanke ich mich ganz herzlich bei allen AHAH für ihre Unterstützung. Dank eurer Hilfe ist es uns gelungen den finanziellen Engpass zu überwinden. Mehr über die Finanzen kann euch Gaspo sagen.

Weniger Reaktionen gab es allerdings auf den AH-Ausflug, den wir zum 85-jährigen Jubiläum des Kyklos (ehem. BK) organisierten. Die teilnehmende Gruppe beschränkte sich auf 12 Leute. Dazu muss jedoch auch gesagt werden, dass sich weitere 10 Leute persönlich bei mir abmeldeten und ihr Bedauern darüber äusserten, dass sie am Ausflug nicht dabei sein können. Dies zeigte uns, dass es doch einige AHAH gibt, welche den Kontakt mit dem Kyklos auch weiterhin noch pflegen möchten. Deshalb hat der Vorstand beschlossen die

AHAH regelmässig per „Newsletter“ über die aktuellsten Ereignisse im Kyklos zu informieren. Dazu kommt natürlich weiterhin die AH-Zeitung.

Beim Ausflug selber konnte ich bei der Besammlung im Berner Bahnhof verschiedene Reaktionen feststellen. Stanley, mit dem ich von Vevey nach Bern fuhr, hatte schon vor der Reise überlegt, ob er nicht doch noch absagen wolle, da sich ja keine Kyklopen aus seiner Generation angemeldet hatten. Glücklicherweise entschloss er sich dann doch noch mitzukommen. Auch Gamin machte mir im ersten Moment einen etwas verlorenen Eindruck. Hoffte er doch so sehr, dass Sidi auch kommen würde. Dieser wäre auch gerne gekommen, hätte er nicht eine Geschäftsreise nach Südafrika unternommen. Die Aktiven und die jüngeren AHAH machten mir da einen deutlich fröhlicheren Eindruck. Doch allerspätestens im „alten Tramdepot“ beim Aperitif und dem folgenden Nachtessen genossen dann alle den herrlichen Tag. Gamin wurde von Bier zu Bier gesprächiger und fühlte sich zusehends immer „wöhler“. Selbiges gilt auch für Stanley, der nach dem Aperitif - den er uns übrigens spendierte - nach Hause fahren wollte, um das Nachtessen mit seiner Familie zu sich zu nehmen. Stattdessen blieb er noch eine gute Weile bei uns sitzen und genoss mit uns allen ein feines Abendessen und das eine oder andere frische Bier vom Fass. Ein endgültiges Indiz für den Erfolg des Ausfluges war, dass unser Aktiven-Präses Sekker sichtlich mühe bekundete ganze Wörter zu formulieren und andere Schwierigkeiten hatten die Feder für die Einträge in die „Prügel“ zu führen.

Was den Kontakt zwischen Aktivitas und AH-Vorstand betrifft, so hat sich dieser in letzter Zeit sehr stark verbessert. Vor den Sommerferien hörte man relativ wenig von der Aktivitas. Vor allem enttäuscht hat mich, dass man mich nicht direkt über den desolaten Bestand der Aktivitas informiert hat, nachdem Matador und Wexel die Schule mehr oder weniger unfreiwillig verlassen hatten. Anstatt von Seiten der Aktivitas, wurde ich von Padomm darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Aktivitas noch aus zwei Leuten bestehe. Ich war geschockt und mit mir der gesamte Vorstand. Uns bleibt wohl nichts erspart, war der erste Gedanke. Doch auch in diesem Fall sind wir überzeugt, dass wir die Situation meistern werden. Wir machten der Aktivitas einige Vorschläge, wie man den Kyklos bei den jüngeren Schülern bekannter machen und das Wesen einer Verbindung besser vermitteln könnte. Ausserdem schlugen wir vor - da im Moment alle Verbindungen mit Personalmangel zu kämpfen haben - vermehrt Zweifarbensitzungen zu veranstalten, damit wenigstens fünf bis sechs Aktive an einer Sitzung sind. Natürlich erhält die Aktivitas auch die volle Unterstützung von uns AHAH und so waren an der Sitzung vom 28. August auch mehr AHAH als Aktive anwesend. Allein wenn es um Einladungen und die Vergabe von einer Schanzwoche geht, muss die Aktivitas auch ohne Hilfe auskommen. Aber ich weiss, dass sie dazu fähig ist. Alle ihre Vorgänger waren es schliesslich auch.

Seit Sekker das Amt des Präses übernommen hat, hat sich auch der Kontakt zwischen Aktivitas und AH-Vorstand wieder verbessert. Per e-mail und einmal pro Monat auch

telefonisch pflegen wir regelmässigen Kontakt und sind immer auf dem aktuellsten Stand und wir AHAH können der Aktivitas bei Problemen und Fragen helfen, sofern dies in unseren Möglichkeiten liegt.

Zum Schluss kann ich nicht anders, ich muss oder darf Danke sagen. Danke Animo, für deine Arbeit im Vorstand, vor allem im Bereich Homepage und für das Gestalten der Zeitung, für die Korrekturen und für die humorvollen Beiträge. Danke auch dir Gaspo für deine Arbeit im Vorstand, vor allem im Bereich Finanzen und für die Bemühungen um den Druck der Zeitung. Die Raiffeisenbank – wen erstaunt's – hat dir das Leben nicht immer einfach gemacht. Ein ganz grosses Dankeschön an unseren treuen AH Mungo, der es immer wieder schafft zwei mal im Jahr viele, vor allem ältere Semester des Kyklos ins Weisse Kreuz nach Zürich zum AH-Stamm zu locken. Danke Sekker für die gute Führung der Aktivitas in dieser schwierigen Situation und für deine hervorragende Informationspolitik. Ich hoffe, dass der neue Präses dort weitermacht wo du aufhörst! Danke der Aktivitas für immer wieder herrliche Sitzungen im Tersier und für euer Bestreben nach dem Weiterbestehen dieses einzigartigen Vereins. Danke allen Altherren für eure Unterstützung. Es ist nicht nur eure finanzielle Unterstützung die uns aufmuntert weiter zu machen, sondern auch eure lobenden Worte, e-mails und Karten und natürlich euer Erscheinen im altehrwürdigen Tersier.

In diesem Sinne: Kyklos vivat, crescat, floreat in aeternum!

Reto Nett v/o Navarro, AH-X